

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Literaturverzeichnis</i>	XIII

Erster Teil

Das Gutachten

	Rn.	Seite
A. Allgemeines	1	1
I. Gutachten, Urteil und Relation	1	1
1. Das Urteil	1	1
2. Die Relation	2	1
II. Praktische Hinweise zum Durcharbeiten der Akten	3	1
III. Die Relationstechnik	10	4
1. Die Relation	10	4
2. Arbeitsschema der Relationstechnik	11	5
3. Kritik an der Relationstechnik	12	5
IV. Aufbau des Gutachtens	13	6
1. Gliederung des Gutachtens	14	6
2. Einzelheiten zum Aufbau	15	6
3. Reihenfolge der Erörterung	19	8
4. Inhalt und Form	20	9
5. Hilfestellungen	30	11
B. Die Prüfung der Verfahrensvoraussetzungen	31	12
I. Prozessvoraussetzungen	36	13
1. Das Bestehen der Gerichtsbarkeit	36	13
2. Die Zulässigkeit des Rechtswegs	37	13
3. Die ordnungsmäßige Klageerhebung	40	15
4. Die Zulässigkeit einer Klageänderung	42	16
5. Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Vertretung und Prozessführungsbefugnis	49	18
6. Internationale, örtliche und sachliche Zuständigkeit	56	21
7. Das Rechtsschutzbedürfnis	61	23
8. Die Zulässigkeit einer bestimmten Prozessart	63	25
II. Prozesshindernisse	64	25
1. Schiedsgerichtsklausel	64	26
2. Die mangelnde Sicherheitsleistung für die Prozesskosten	64	26
3. Mangelnde Erstattung der Kosten	64	26
4. Anderweitige Rechtshängigkeit	64	26
5. Entgegenstehende Rechtskraft	64	26

C. Die materielle Schlüssigkeitsprüfung	65	26
I. Allgemeines	65	26
1. Abgrenzung von Schlüssigkeitsprüfung und Tatsachenfeststellung	65	26
2. Die Rechtsausführungen bei der Schlüssigkeitsprüfung	68	28
3. Die richterliche Aufklärung	72	29
II. Die Schlüssigkeit des Klagevortrags	76	31
1. Was begehrt der Kläger?	76	31
2. Welche Anspruchsgrundlagen kommen für die Klage in Betracht?	90	35
3. Welche Tatsachen trägt der Kläger zu den Anspruchsgrundlagen vor?	100	39
4. Das Ergebnis der Schlüssigkeitsprüfung beim Kläger	127	48
III. Die Erheblichkeit der Einlassung des Beklagten	128	48
1. Was will der Beklagte?	128	48
2. Die Verteidigung des Beklagten	129	49
3. Das Ergebnis der Schlüssigkeitsprüfung beim Beklagten	148	55
IV. Die Schlüssigkeit einer Replik und Duplik	149	55
1. Die Replik	149	55
2. Die Duplik	152	56
V. Die Schlüssigkeitsprüfung in besonderen Fällen	153	57
1. Die eventuelle Anspruchskonkurrenz	153	57
2. Die negative Feststellungsklage	156	58
3. Die Widerklage	157	58
D. Die Tatsachenfeststellung	159	59
I. Vorbemerkung	159	59
1. Abgrenzung Schlüssigkeitsprüfung – Tatsachenfeststellung	159	59
2. Entbehrlichkeit einer Beweisaufnahme	160	60
3. Form der Darstellung	161	60
II. Die Beweisbedürftigkeit	162	61
1. Keine Beweisaufnahme erforderlich	162	61
2. Strengbeweis, Freibeweis	168	63
3. Beweisaufnahme von Amts wegen	169	64
4. Beweisaufnahme auf Antrag	170	64
5. Ablehnung einer beantragten Beweiserhebung	174	65
6. Beweiserhebung über Rechtsfragen	179	67
III. Die Würdigung einer Beweisaufnahme	180	67
1. Stellungnahme zu einer in den Akten befindlichen Beweisaufnahme	180	67
2. Bedeutung und Inhalt der Beweismittelwürdigung im Allgemeinen	183	68
3. Die Würdigung der einzelnen Beweismittel	189	70
4. Die Darstellung der Beweismittelwürdigung im Gutachten	203	74
IV. Die Beweislast	206	75
1. Erörterung im Gutachten	206	75
2. Beweislastgrundsätze	207	76
3. Grundregel	209	76

E. Der Entscheidungsvorschlag	212	77
I. Urteil	212	77
1. Endurteil	212	78
2. Begründung der Fassung der Urteilsformel im Gutachten	213	78
II. Berufungsurteil	214	79
1. Berufung ist unzulässig	215	79
2. Die Berufung ist zulässig, aber unbegründet	216	79
3. Berufung ist zulässig und begründet	217	80
4. Berufung ist zulässig und teilweise begründet	219	80
III. Der Vorschlag eines Beweisbeschlusses	220	81
1. Inhalt des Beweisbeschlusses	220	81
2. Auslagenvorschuss	223	82
3. Prozessgericht	224	82
4. Beispiel	225	82
5. Gerichtliche Praxis	227	83
IV. Der Vorschlag eines Aufklärungsbeschlusses	228	83
V. Der Vergleichsvorschlag	229	84
F. Beispiel eines Gutachtens	230	85

Zweiter Teil
Das Urteil

A. Das Rubrum	231	93
I. Überblick	231	93
II. Der Urteileingang	232	93
1. Die Bezeichnung der Parteien	232	93
2. Die Bezeichnung der gesetzlichen Vertreter	241	95
3. Die Bezeichnung der Prozessbevollmächtigten	242	96
4. Die Angabe der Parteistellung	243	96
5. Die Bezeichnung der Streitgehilfen	244	96
6. Die Bezeichnung des Gerichts und des Betreffs	245	97
7. Bedeutung von Änderungen während des Prozesses	247	97
B. Der Tenor	250	98
I. Inhalt im Allgemeinen	250	98
1. Erschöpfung der Anträge durch die Urteilsformel	251	98
2. Eignung der Urteilsformel für die Zwangsvollstreckung	255	99
3. Die Urteilsformel darf nichts Überflüssiges enthalten	258	100
II. Die Fassung der Urteilsformel	260	101
1. Der Klage wird voll stattgegeben	260	101
2. Die Klage wird voll abgewiesen	263	101
3. Urteil, das der Klage nur zum Teil stattgibt	265	102

4. Klage und Widerklage	270	104
5. Urteil nach Einspruch gegen Versäumnisurteil	274	105
6. Vorbehalts- und Schlussurteile nach § 302	278	106
7. Teilurteil gemäß § 301	280	107
8. Grundurteil gemäß § 304	281	107
9. Wechselurteile	283	108
10. Entscheidung bei Erledigung der Hauptsache	284	108
C. Der Tatbestand	298	112
I. Allgemeines	298	112
1. Die grundlegende Bedeutung des Tatbestands	298	112
2. Der Inhalt des Tatbestands	301	113
3. Grundsätzliches zur Darstellungsweise	320	119
II. Der Aufbau des Tatbestandes im Einzelnen	325	121
1. Unstreitiger Sachverhalt	326	121
2. Streitiger Vortrag des Klägers	341	125
3. Die Anträge der Parteien	353	129
4. Streitige Erwidernng des Beklagten	363	131
5. Die Replik des Klägers	372	134
6. Die Duplik des Beklagten	378	136
7. Prozessgeschichte	380	136
III. Der Aufbau des Tatbestandes in Sonderfällen	386	138
1. Der Tatbestand bei Klage und Widerklage	386	138
2. Einspruch des Beklagten gegen Versäumnisurteil (bzw. Vollstreckungsbescheid)	388	139
3. Tatbestand in sog. Punktesachen	389	140
4. Tatbestand bei zwei Beklagten	390	140
5. Tatbestand bei Streithilfe	391	140
6. Tatbestand eines Berufungsurteils	392	141
D. Die Entscheidungsgründe	393	141
I. Allgemeines	393	141
1. Unterschiede zwischen Gutachten und Entscheidungsgründen ..	393	141
2. Allgemeines zur Darstellung	394	142
3. Verfassungsrechtliche Anforderungen	407	145
4. Aufbau der Entscheidungsgründe im Allgemeinen	409	146
II. Die Entscheidungsgründe im Einzelnen	429	151
1. Entscheidungsgründe ohne Beweisaufnahme	429	151
2. Entscheidungsgründe nach Beweisaufnahme	441	155
3. Aufbau in Sonderfällen	453	158
III. Die Kostenentscheidung	459	160
1. Entscheidung von Amts wegen	460	160
2. Voller Sieg einer Partei	465	162
3. Teilsieg einer Partei	474	164

IV. Die vorläufige Vollstreckbarkeit	491	170
1. Urteile ohne Ausspruch über vorläufige Vollstreckbarkeit	492	171
2. Urteile mit Ausspruch über die vorläufige Vollstreckbarkeit	493	171
3. Wurden Anträge nach § 710, § 711 Satz 3, § 712 gestellt	509	177
4. Ändert sich etwas durch § 713	510	177
E. Beispiel eines Urteils erster Instanz	511	177

Dritter Teil
Die Klage

A. Überlegungen des Klägers	513	184
I. Der geltend zu machende Anspruch	514	184
1. Allgemeines	514	184
2. Hauptantrag, Hilfsantrag	515	184
3. Teilklage	516	185
II. Wahl der Klagepartei	517	186
1. Klage des Anspruchsinhabers	517	186
2. Gesamtgläubiger	518	186
3. Mitgläubiger	519	186
4. Geltendmachung eines abgetretenen Anspruchs	520	187
5. Taktische Forderungsabtretung	521	187
6. Gewillkürte Prozessstandschaft	522	187
7. BGB-Gesellschaft	523	188
8. Wohnungseigentümergeinschaft nach WEG	524	189
III. Wahl des Beklagten	525	189
1. Wer ist passivlegitimiert?	525	189
2. Gesamtschuldner	526	189
3. Streitgenossen	527	190
4. BGB-Gesellschaft	528	190
5. Mitverklagen von potenziellen Zeugen	529	190
6. Unbekannte Erben	530	191
7. Angabe der richtigen gesetzlichen Vertreter	531	191
IV. Streitverkündung	532	191
V. Das zuständige Gericht	533	192
1. Richtiger Rechtsweg	533	192
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit, Familiensachen	534	192
3. Ausschließliche Zuständigkeiten	535	192
4. Nicht ausschließliche Zuständigkeiten	536	192
5. Bestimmung des zuständigen Gerichts	537	193
6. Sachliche Zuständigkeit	538	193
7. Kammer für Handelssachen beim Landgericht	539	193
VI. Wahl des Verfahrens	540	193
1. Vorgerichtliche Mahnung	540	193

2. Vorschalten einer Gütestelle	541	194
3. Selbstständiges Beweisverfahren vor Klage	542	194
4. Kleinverfahren	543	194
5. Mahnverfahren oder Klage	544	194
6. Urkundenklage	545	195
VII. Kostenfragen	546	195
1. Gerichtskostenvorschuss	546	195
2. Rechtsschutzversicherung?	550	197
3. Prozessfinanzierungsvertrag	551	197
4. Antrag auf Prozesskostenhilfe	552	197
5. Antrag nach § 14 Nr. 3 GKG?	557	199
VIII. Zustellungsprobleme	558	199
B. Die Abfassung der Klageschrift	559	200
I. Inhalt im Allgemeinen	559	200
II. Inhalt im Einzelnen	560	200
1. Der Klageantrag	560	200
2. Weitere Anträge	583	205
3. Der Lebenssachverhalt	584	205
4. Beweisangebote	587	208
5. Verwertung von Mandantenschriftsätzen	590	209
6. Bezugnahmen, Anlagen	591	209
7. Nachweise aus Rechtsprechung und Literatur	592	210
8. Ausführungen zu den Anspruchsgrundlagen	593	210
9. Vorweggenommene Einlassung des Beklagten	594	210
10. Unterschrift	595	211
C. Beispiel einer Klageschrift	596	211
 Vierter Teil		
Die Klageerwiderung		
A. Überlegungen des Beklagten	597	213
1. Verfahrensart	597	213
2. Anerkenntnis oder Hinnahme eines Versäumnisurteils?	598	213
B. Die Abfassung der Klageerwiderung	602	214
1. Verfahrensrechtliche Einwendungen	602	214
2. Sachvortrag des Beklagten	603	214
 <i>Sachverzeichnis</i>	 	 215